

## DIE FIKTION VON SETHNACHT ALS DEM SOHN SETHOS' II.

Hartwig ALTENMÜLLER

Themen aus der Ramessidenzeit gehören zu den zentralen Forschungsfeldern des Tübinger Kollegen und Freundes Shafik Allam. Im Folgenden wird ein Problem erörtert, das mit der Endphase der 19. und dem Neuanfang des Königtums in der 20. Dynastie zusammenhängt. Ausgangspunkt ist die Dekoration des Königsgrabes der Königin Tausret im Tal der Könige von Theben (KV 14). Im engeren Sinn geht es um die Frage nach der ideologischen Bewältigung des Dynastiewechsels, bei dem sich unter Sethnacht und Ramses III. eine Abwendung von Tausret und eine Hinwendung zu Sethos II. abzeichnet.

### 1 Einleitung

Nach etwa dreijähriger Regierung verstarb Sethnacht am I. *šmw* Tag 26 wohl seines vierten Regierungsjahres.<sup>1</sup> Er wurde in aller Eile im bereits bestehenden Grab der Königin Tausret (KV 14) durch Ramses III. beigesetzt. Das für ihn vorbereitete Grab in KV 11 blieb unbelegt. Da für Sethnacht ein Königsgrab bereits bestand, stellt sich die Frage, aus welchen Gründen Sethnacht im Grab der Königin Tausret (KV 14) beigesetzt wurde und in welchem Zustand sich das Grab der Tausret (KV 14) am Beginn der Regierung von Ramses III. präsentierte.

### 2 Das Begräbnis des Sethnacht im Grab der Königin Tausret

Die Forschung geht davon aus, dass das Grab KV 14 nach dem spurlosen Verschwinden der Tausret (sei es durch Tod oder durch ein Vertreiben aus ihrem Amt als Folge eines Bürgerkriegs) für längere Zeit unbenutzt war und erst unter Ramses III. für Sethnacht in Dienst gestellt wurde. Ein Datum aus dem Grab der Königin Tausret, das den IV. *šmw* Tag 3 eines 1. Regierungsjahres, wohl von Ramses III., nennt,<sup>2</sup> lässt erkennen, dass Sethnacht, der am I. *šmw* Tag 26 seines 4. Regierungsjahres gestorben ist, um den IV. *šmw* Tag 5 im Grab der Königin Tausret beigesetzt wurde. Sethnacht hat diese Form der Beisetzung nicht selbst geplant, denn für seine Beisetzung hatte er das Königsgrab in KV 11 bestimmt, das bei seinem Tod etwa bis zum 3. Korridor

ausdekoriert war<sup>3</sup> und vermutlich bis zum Abgang in den unteren Grabbereich zumindest im Rohbau fertig war. Die Umwidmung des Grabes der Tausret für die Bestattung des Sethnacht entsprang allein der Initiative von Ramses' III.

Es bleibt somit unklar, aus welchem Grund Ramses III. seinen Vater Sethnacht nicht in KV 11, sondern in KV 14 beisetzen ließ. Für die Entscheidung Ramses' III. werden in der Forschung hauptsächlich zwei Gründe angeführt.

Zum einen wird angenommen, dass die Beisetzung von Sethnacht in KV 11 nicht stattfand, weil sich beim Verlauf der Arbeiten in KV 11 eine Kollision mit dem Nachbargrab KV 10 des Amenmesse ergeben hatte. Diese Begründung ist möglich, trifft aber sicher nicht den Kern der Sache. Denn KV 11 wurde später von Ramses' III. als Königsgrab übernommen und zu einem der größten Königsgräber im Tal der Könige ausgebaut.

Auch die zweite Begründung ist wenig stichhaltig. Nach ihr soll das Grab aufgegeben worden sein, weil es zum Zeitpunkt des Todes des Sethnacht noch unfertig war. Der unvollendete Zustand von KV 11 habe zu einer Umdisponierung beim Begräbnis des Sethnacht gezwungen. Aber auch hier ergibt sich aus dem bereits erreichten Baubefund, dass das Grab für eine 'Notbestattung' ausgereicht hätte, vor allem wenn man Gräber wie die von Tutanchamun (KV 62) und von Sethos II. (KV 15) zum Vergleich heranzieht.

So bleibt letztlich umstritten, aus welchem Grund die Bestattung des Sethnacht im Grab der Königin Tausret (KV 14) erfolgte. Außer Zweifel steht allein, dass das für Tausret eingerichtete Grab KV 14 hervorragende Voraussetzungen für eine königliche Bestattung wie die des Sethnacht bot. Denn das ursprünglich verhältnismäßig kleine Königinnengrab der ersten Phase, das für die 'Große königliche Gemahlin' (*hmt nswt wrt*) von Sethos II. eingerichtet worden war, wurde nach der Thronbesteigung der Tausret in einer zweiten Bauphase durch einen Anbau nachträglich in den Rang eines wirklichen Königsgrabes erhoben. Dies geschah dadurch, dass an das bereits bestehende Königinnengrab der ersten Phase ein königlicher Trakt angefügt wurde, der in der zweiten Phase zwei Korridore (K1 / K2) sowie eine königliche Sarkophaghalle (L) aufwies. Das gesamte Grab der Königin Tausret besaß auf diese Weise die Ausmaße und die Dekoration eines wahren Königsgrabes und bot als Ersatzgrab für König Sethnacht eine hervorragende Alternative zum ursprünglich geplanten Grab in KV 11, allerdings unter der einen Bedingung, dass die Bilder und die Namen der Tausret für Sethnacht 'umgeschrieben' werden mussten.

### 3 Die Modifikationen des Königsbildes in KV 14 (Grab der Königin Tausret)

Die in der Forschung am häufigsten genannten beiden Gründe für die Wahl von KV 14 als Bestattungsplatz für Sethnacht (Kollision von KV 11 mit KV 10; unfertiger Zustand von KV 11) erklären meines Erachtens nur marginal, warum ausgerechnet das Grab

KV 14 für die Bestattung des Sethnacht ausgewählt wurde. Denn es ist anzunehmen, dass auch Fragen der Legitimation des Königtums des Sethnacht bei der Übernahme des Grabes eine Rolle gespielt haben, zumal die Dekoration des Königinnengrabs, wie sich im Folgenden zeigen wird, die besten Voraussetzungen dafür bot, nachträglich das Königtum des Sethnacht zu legitimieren. Um das Grabkonzept von Tausret an das neue Konzept eines Königsgrabes für Sethnacht anzupassen, wurde in der folgenden Weise verfahren:

Ramses III. ließ alle Bilder der Tausret in KV 14 mit Putz überschmieren und weiß übermalen. Das Überputzen erfasste nicht nur sämtliche Bilder und Namen der Königin aus den beiden Bildfassungen des Grabes, sondern auch die Kartuschen der jeweiligen Könige, in deren Begleitung sich Tausret in den beiden Phasen der Grabdekoration hat abbilden lassen. Der König der frühen Phase der Grabdekoration war Siptah, mit dem sie später in eine Mitregentschaft eintreten sollte, der König der späteren Phase war ihr einstiger königlicher Gemahl Sethos II., dessen Namenskartuschen über die älteren Kartuschen des Siptah gesetzt wurden, so dass sie die Namen des Siptah ersetzten.

Beim Überschmieren der Bilder der Königin Tausret wurde weiter differenziert. Die Bilder der Königin Tausret aus dem oberen Teil des Grabes (Korridor A) und aus der Sarkophaghalle J wurden durch meist kleinformatige Bilder des Sethnacht ersetzt (Korridor A und Sarkophaghalle J). Auf diese Weise überlagerte das Bild des Sethnacht das ältere Bild der Königin Tausret. Die Bilder der meisten anderen Abschnitte des Grabes wurden durch großformatige Königskartuschen mit den Namen des Sethnacht ersetzt. Die Kartuschen wurden in langen Streifen über die Figur der Königin gelegt, im oberen Grabbereich dabei teilweise in Relief ausgeführt (Korridor B), in den tieferen Teilen des Grabes dagegen durchgehend in schwarzer Tinte auf den geweißten Putz aufgetragen (Räume C, D, E, F, G, H und I und die dazu gehörenden Durchgänge).

Auffallend ist, dass das Bild und die Kartuschen von Sethos II., in dessen Begleitung sich die Königin darstellen ließ, an drei Stellen des Grabes von einer Überputzung verschont blieben, und zwar in den folgenden Szenen:

- Szene A-S/3: Sethos II. befindet sich beim Opfer der Maat vor Isis. Die Kartusche von Sethos II. ersetzt den älteren Königsnamen des Siptah. Der Name des Siptah ist in der Zeit der Alleinherrschaft der Tausret in den Namen von Sethos II. abgeändert worden.<sup>4</sup>

- Szene A-N/2: Sethos II. und Tausret führen gemeinsam ein Opfer vor dem Gott Geb aus. Auch hier ist über dem Bild von Sethos II. die ursprüngliche Kartusche des Siptah in eine Kartusche von Sethos II. modifiziert worden. Die Modifikation fällt in die Zeit der Alleinherrschaft der Tausret (Abb. 1).

- Pfeiler F (Fb) in der Sarkophaghalle J: Das originale Bild Sethos II. ist zusammen mit den Königskartuschen erhalten.<sup>5</sup> Das Bild Sethos' II. steht in Parallele zu einem ähnlichen Bild der Königin Tausret auf dem benachbarten Pfeiler E (Eb). Beide zeigen Tausret und Sethos II. jeweils bei einer Räucherung und Libation. Das Bild Sethos' II.

wurde von Ramses III. wohl absichtlich nicht getilgt, vermutlich weil für den neuen Grabbesitzer Sethnacht bewusst eine Konstellation mit Sethos II. gesucht wurde (s.dazu unten).

#### 4 Sethnacht an der Stelle von Tausret im Gefolge von Sethos II.

Das gemeinsame Kennzeichen aller in KV 14 für Sethnacht durchgeführten Abänderungen besteht darin, dass die ursprünglichen Bildzusammenhängen nicht gesprengt wurden, sondern bestehen blieben. So ist allenthalben das Bestreben erkennbar, alte Bildzusammenhänge zu erhalten. Alte Konstellationen, die in der Dekoration des Grabes aus der zweiten Phase eine enge Bindung der Königin an ihren ehemaligen Königsgemahl Sethos II. erkennen lassen, wurden übernommen.<sup>6</sup> Dadurch ergab sich eine neue Ausrichtung der Grabdekoration in der Weise, dass an Stelle von Tausret und Sethos II. nunmehr Sethnacht und Sethos II. in eine neue Konstellation eintraten. Die ursprüngliche Anbindung von Tausret an Sethos II. bewirkte bei der Umwidmung des Grabes eine neue Anbindung von Sethnacht an Sethos II. Bestand einst für Tausret die Möglichkeit, durch ihre familiäre Konstellation mit Sethos II. ihren eigenen Herrschaftsanspruch zu begründen und ihr eigenes Königtum durch die genealogische Verbindungen mit den Königen der frühen 19. Dynastie zu legitimieren, so galt dies nun auch für Sethnacht in der neuen Konstellation mit Sethos II.

Dieser Umstand wird an einer Stelle des Grabes der Königin Tausret besonders evident:

Die Spätfassung von Szene A-N/2 zeigt Sethos II. und Tausret in einem gemeinsamen Opfer vor dem Erdgott Geb. Sethos II. geht voran und bringt eine Räucherung und Libation dar, Tausret folgt und übergibt ein Salbenopfer (Abb. 1). Die Szene hat mehrere Modifikationen erfahren und nimmt eine Schlüsselstellung für die Beurteilung des Königtums der Tausret ein.

In der ersten Fassung besteht das Bild aus einer Szene, die den König Siptah mit Tausret als Königsgemahlin (*hmt nswt wrt*) beim Opfer vor Geb zeigt. Der an der Spitze schreitende König Siptah führt eine Räucherung und Libation aus. Hinter ihm geht die mit der Doppelfederkrone geschmückte Königin, die ein Salbgefäß in die Höhe hält. Dieses Bild der ersten Fassung ist in Relief in den Felsgrund hinein geschnitten und daher noch gut erhalten, während die späteren Phasen aus der Zeit der Überputzung nur noch in Spuren erkennbar sind.

In der zweiten Fassung, die vermutlich in die Zeit der Alleinherrschaft der Königin datiert werden muss, wurden die Kartuschen des Siptah in Kartuschen von Sethos II. geändert. Die Königin selbst wurde als 'untätige' Königin (d.h. ohne Salbgefäß) mit der Blauen Krone und dem vor der Brust gehaltenen Flagellum dargestellt – von der Blauen Krone haben sich Spuren erhalten, es fehlen allerdings die Spuren des herabhängenden Armes mit der Lotosblüte, die in den anderen Szenen der zweiten Phase noch gut zu erkennen sind. Über ihrer Gestalt befinden sich die Reste von

zwei Kartuschen, die einst den Thronnamen und den Geburtsnamen der Tausret enthielten.

In der dritten Fassung blieb die Figur des vorausgehenden Königs, die Sethos II. mit dem *nms*-Kopftuch zeigt, erhalten. Überputzt wurde das Bild der Tausret. An die Stelle der Königin trat nun das Bild des Sethnacht, auffälliger Weise in kleinem Format. Von dieser Königsfigur der letzten Phase ist noch die linke Schulter erhalten geblieben, so dass das Bildmotiv zweifelsfrei ist. Nicht sicher zu bestimmen ist, welche Haltung der neue König Sethnacht hinter Sethos II. einnahm.

Die Struktur und Bildkomposition des in Szene A-N/2 dargestellten Opfers vor Geb erinnert an die Ikonographie der Prinzen in den Gräbern der Söhne Ramses III., bei denen sich ein ähnlicher Bildaufbau zeigt.<sup>7</sup> Die Prinzen stehen im Gefolge ihres Vaters Ramses III., wie Sethnacht in Szene A-N/2 im Gefolge von Sethos II. Daher ist es denkbar, dass auch hier Sethos II. als fiktiver 'Vater' zitiert wurde, so dass sich für Sethnacht die Legitimation durch das Erbe erfüllte. Allerdings tragen in den Prinzengräbern die Prinzen die seitlich herab fallende Prinzenlocke, die vom kahl geschorenen Schädel oder von der Zipfelperücken herab hängt, was natürlich bei Sethnacht, dessen Kopf an dieser Stelle des Grabes nicht erhalten ist, sicher nicht der Fall war.

Das in Szene A-N/2 erkennbare Dekorationsschema lässt sich in der folgenden Weise interpretieren: Sethnacht wird als Erbe seines fiktiven Vaters Sethos II. betrachtet, der seine Legitimation zum Königtum durch die Abstammung von Sethos II. gewinnt. Die gleiche rekursive Hinwendung auf Sethos II. ist auch beim Königsnamen des Sethnacht festzustellen. Die Thronnamen der beiden Herrscher sind ähnlich aufgebaut. Sethnacht führt den Thronnamen (*Wsr ḥ'w R' stp-n R' mrj Imn*), der evident sich am Thronnamen Sethos II. orientiert, welcher lautet: (*Wsr-ḥprw-R' mrj R' mrj n Imn*).<sup>8</sup> Es kann daher kein Zweifel darüber bestehen, dass Sethnacht auch durch seinen Thronnamen einen Anschluss an Sethos II. suchte.

## 5 Sethnacht in der Rolle eines fiktiven Königssohns von Sethos II.

Die Aufnahme von Sethnacht in das Bildprogramm des Grabes der Königin Tausret erfolgte in der Weise, dass nach der Überarbeitung unter Ramses III. das Bild des Sethnacht in das Gefolge von Sethos II. gestellt wurde. Dem Darstellungsprogramm wurde dabei ein Muster zugrunde gelegt, das in der 20. Dynastie in den Prinzengräbern der Söhne Ramses III. verschiedene Anwendungen finden sollte.

Auf die Rolle eines fiktiven 'Prinzen' könnte im Grab der Königin Tausret auch das Format der Darstellungen des Sethnacht verweisen. In der Szene in A-N/2, in der Sethnacht im Gefolge von Sethos II. auftritt, ist Sethnacht mit kleinerer Körpergröße als der vor ihm schreitende Sethos II. abgebildet, vielleicht bewusst in Anspielung auf die 'Sohnes-Rolle' des Sethnacht.

In demselben 'Kleinformat' tritt Sethnacht auch in den anderen Szenen von Korridor A und in der Sarkophaghalle J auf, selbst dann, wenn sein Bild ohne eine Verbindung

zu einer Abbildung von Sethos II. steht.<sup>9</sup> Möglicherweise sollte auf diese Weise bei allen Bildern des Grabes die Fiktion einer Abstammung von Sethos II. ausgedrückt werden, auch wenn der direkte imaginäre Bezugspunkt auf Sethos II. fehlt.

Ein schönes Beispiel für eine solche Konstellation liefert Szene A-N/3 (Abb. 2):

Die erste Fassung zeigt die Königsgemahlin Tausret mit der sog. Blumenkrone beim Weinopfer vor dem widderköpfigen Gott Harachte und vor Hathor und Nephthys.

Die zweite Fassung aus der Zeit der Alleinherrschaft enthält einige wesentliche Modifikationen. Tausret wurde mit der Blauen Krone dargestellt. Sie hält in der einen Hand das Flagellum vor der Brust und in der gesenkten anderen Hand eine Lotosblüte. Spuren der Lotosblüte sind erhalten.

Nach der Umwidmung des Grabes wurde über das Bild der Königin Tausret der mit einer Zipfelperücke versehene und mit einem Uräusdiadem geschmückte König Sethnacht in kleiner Körpergröße gesetzt. Er wird beim Maat-Opfer vor dem Gott Harachte gezeigt.

Ähnliche kleinformatige Bilder des Sethnacht befinden sich in den Szenen der Südseite von Korridor A beim Opfer vor Harachte (A-S/1), beim Opfer vor Anubis (A-S/2), beim Opfer vor Harsiese (A-S/4) und beim Opfer vor Nefertem (A-S/5) sowie auf der Nordseite von Korridor A bei allen Opferszenen, die aus einem Opfer vor Ptah und Maat (A-N/1), vor Geb (A-N/2) (Abb. 1) und vor Harachte, Hathor und Nephthys (A-N/3) (Abb. 2) bestehen. Vieles spricht dafür, dass auch in diesen Szenen, wie in Szene A-N/2, Sethnacht als fiktiver 'Sohn' von Sethos II. stilisiert wurde, wodurch sein Königtum unmittelbar an Sethos II. angeschlossen werden konnte und sich in der 'Vater-Sohn-Beziehung' von Sethos II. und Sethnacht die Anbindung der 20. Dynastie an die 19. Dynastie auch legitimatorisch vollzog.

## 6 Legitimation von Ramses III. durch die Abstammung von Sethnacht?

Leider ist über die wahre Herkunft des Sethnacht so gut wie nichts bekannt. Selbst wenn man in Zweifel zieht, dass es sich bei der Fiktion einer Abstammung des Sethnacht von Sethos II. um ein rein legitimatorisches Konstrukt handelt, darf als gesichert gelten, dass Sethnacht – wie dies sich auch bei Ramses III. durch seinen Thronnamen und seine Werke, die sich an den Taten Ramses' II. orientieren, exemplifizieren lässt – sich selbst zur alten Königsfamilie von Ramses II. zählte und daher innerhalb des Geschlechterbaums seine Abstammung real oder emotional von Sethos II. ableitete. Vielleicht war Sethnacht sogar ein 'echter' und nicht ein 'fiktiver' Sohn von Sethos II. Trifft diese Vermutung zu, könnte man in Sethnacht den Prinzen Seti-Merenptah (II.) wiedererkennen, dessen Existenz durch mehrere Reliefs aus dem Tripelschrein Sethos II. in Karnak bekannt ist, in denen der Prinz – ähnlich wie Sethnacht im Grab der Königin Tausret – hinter dem König Sethos II. steht.<sup>10</sup>

Die Gleichsetzung von Seti-Merenptah (II.) mit Sethnacht ist allerdings mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, da der Prinz nach derzeitigem Forschungsstand früh verstorben sein soll.<sup>11</sup> Auch lässt sich der Geburtsname Seti-Merenptah (II.) nicht ohne weiteres an den Eigennamen des Sethnacht anschließen. Andererseits spricht für eine Gleichsetzung von Seti-Merenptah mit dem späteren König Sethnacht der Umstand, dass die Namen des angeblichen Prinzen Seti-Merenptah relativ spät in das Bildprogramm des Tripelschreins eingefügt wurden. Die Bilder des Prinzen stehen sekundär über dem ausgekratzen Bild des 'Schatzkanzlers des ganzen Landes' namens Bay,<sup>12</sup> dessen Bild spätestens nach seiner Hinrichtung im 5. Jahr des Siptah (am III. *šmw* Tag 27) aus dem Bildprogramm des Tripelschreins entfernt worden sein muss.<sup>13</sup> Unklar ist, zu welchem Zeitpunkt die Figur des Bay durch das neue Bild des Prinzen Seti-Merenptah (II.) ersetzt wurde, frühestens wohl unter Siptah/Tausret, spätestens unter Sethnacht oder Ramses III.

Wenn man nun annimmt, dass Seti-Merenptah (II.) mit dem späteren König Sethnacht identisch war, konnte der spätere Sethnacht als der neue starke Mann bereits von Tausret aufgebaut worden sein und nach dem Tod der Tausret über eine ausreichend große Hausmacht verfügt haben, um die Nachfolge der Tausret anzutreten und seine eigene Herrschaft an Sethos II. und an die bestehende Herrscherlinie anzuschließen.<sup>14</sup> Denkbar ist natürlich auch, dass Sethnacht selbst sein Bild im Tripelschrein hinter Sethos II. anbringen ließ, was aber dann auf die große Schwierigkeit stößt, dass die Geburtsnamen von Seti-Merenptah (II.) und Sethnacht nicht übereinstimmen.

## 7 Zusammenfassung

Ausgangspunkt der Untersuchung war die gesicherte Erkenntnis, dass Ramses III. seinen Vater Sethnacht im ursprünglichen Königsgrab der Königin Tausret in KV 14 hat bestatten lassen und dass bei dieser Gelegenheit die Bildnisse der Tausret für Sethnacht überarbeitet wurden. Das Bildprogramm selbst, das aus der Zeit der Tausret stammt, wurde mit allen wesentlichen Aussagen von Ramses III. für seinen Vater Sethnacht übernommen und beibehalten.

Die Aufnahme von Sethnacht in das Bildprogramm des Grabes der Königin Tausret erfolgte gezielt in der Weise, dass versucht wurde, das Bild des Sethnacht an das Bild Sethos' II. anzuschließen und den König in das Gefolge von Sethos II. einzureihen. Die Vorlage dafür lieferten Bildkompositionen, die aus den späteren Prinzengräbern aus der Zeit Ramses' III. gut bekannt sind und die den königlichen Vater und den ihm folgenden Prinzen beim Opfer vor den Göttern zeigen.

Das bei Ramses III. in den Gräbern seiner Söhne vielfach wiederholte Motiv der Söhne im Gefolge ihres Vaters lässt sich bereits unter Sethos II. beobachten. Im Bildprogramm des Tripelschreins Sethos' II. in Karnak steht hinter dem König Sethos II. die Figur des Prinzen Seti-Merenptah (II.). Der Prinz befindet sich im Gefolge seines königlichen Vater. In Analogie dazu wird man wohl auch die Szenen aus dem Grab

der Königin Tausret interpretieren dürfen, in denen Sethnacht, vermutlich als fiktiver Sohn Sethos' II. im Gefolge von Sethos II. steht.

Daraus ergibt sich ein neues Verständnis der Königsbilder, die Ramses III. für seinen Vater Sethnacht im Grab der Königin Tausret in Modifikation des bestehenden Bildprogramms der Königin Tausret anbringen ließ. In der propagandistischen Ausdeutung von Ramses III. wurde die Fiktion verbreitet, dass Sethnacht der legitime Nachfolger Sethos' II. sei und sein Königtum in der Nachfolge des Königs Sethos' II. stehe. Die zwischen dem Tod Sethos' II. und der Thronbesteigung des Sethnacht liegende Zeit des Siptah und der Tausret wurde bei dieser Ausdeutung komplett ausgeblendet. Sie war ein Interregnum, eine Zeit der 'leeren Jahre'.

Diese Ansicht deckt sich in bemerkenswerter Weise mit den Schilderungen des historischen Abschnitts des Pap Harris I, in denen die Zeit nach Sethos II. als 'leere Zeiten' zitiert werden. Im Bericht des Papyrus Harris I wird die Thronbesteigung des Sethnacht *post festum* in den üblichen Formulierungen der Königsideologie als eine Wiederherstellung der Ordnung nach einer Zeit des politischen Chaos und der sozialen Unordnung bezeichnet. Die vor dem Regierungsantritt des Sethnacht liegende Wirrenzeit wird auf die innenpolitische Situation Ägyptens kurz vor der Thronbesteigung des Sethnacht fokussiert, in der der 'Syrier Irsu' (*Irsu p3 h3rw*) ein Unrechtsregime errichtet hatte.<sup>15</sup>

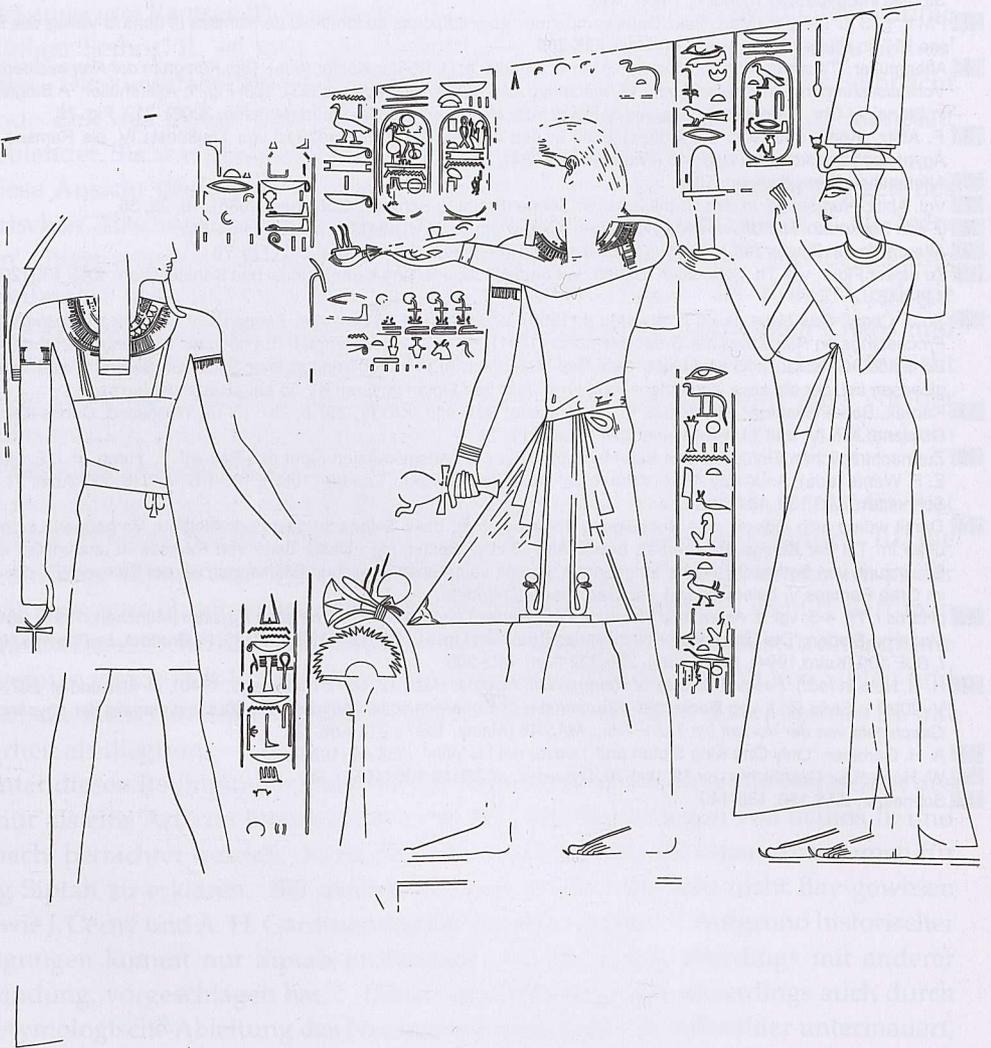
Berücksichtigt man in diesem Zusammenhang den Umstand, dass im Min-Fest von Medinet Habu bei der Darstellung der königlichen Vorfahren Ramses' III. die beiden Könige Siptah und Tausret komplett ausgelassen sind und Ramses III. in der direkten Sequenz hinter seinen Vorfahren Sethnacht und Sethos II. steht,<sup>16</sup> darf man mit annähernder Sicherheit davon ausgehen, dass Ramses III. sich selbst in die legitime Königsfolge von Sethos II. und Sethnacht einordnete. Die Herrschaft von Siptah und Tausret, die zwischen Sethos II. und Sethnacht stand, betrachtete daher Ramses III. mit Sicherheit als illegitim.

Unter diesen Bedingungen kann die im Papyrus Harris I genannte Herrschaft des Irsu nur als eine Art von Interregnum zwischen den Regierungen von Sethos II. und Sethnacht betrachtet werden. Es ist dann ein Leichtes, Irsu als einen Aliasnamen für König Siptah zu erklären. Bei diesem Vorverständnis kann Irsu nicht Bay gewesen sein, wie J. Černý und A. H. Gardiner als erste vermutet haben.<sup>17</sup> Aufgrund historischer Erwägungen kommt nur Siptah in Betracht, wie W. Helck, allerdings mit anderer Begründung, vorgeschlagen hat.<sup>18</sup> Diese Gleichsetzung wird neuerdings auch durch eine etymologische Ableitung des Namens des Irsu durch Th. Schneider untermauert, nach der Irsu eine Bezeichnung eines Herrschers, 'der sechs Jahre regiert hat', gewesen sein soll.<sup>19</sup>

## Endnoten

- 1 Bisher war nur ein 3. Regierungsjahr bekannt: J. von Beckerath, 'Zur Regierung Sethnaches', in U. Luft (ed.), *The Intellectual Heritage of Egypt. Studies presented to László Kákósy by Friends and Colleagues on the Occasion of his 60<sup>th</sup> Birthday. Studia Aegyptiaca* 14 (Budapest, 1992), 63-67. Ein viertes Regierungsjahr ist vor kurzem auf einer Stele aus Luxor entdeckt und im Internet bekannt gemacht worden.
- 2 H. Altenmüller, 'Bemerkungen zu den neu gefundenen Daten im Grab der Königin Twosre (KV 14) im Tal der Könige von Theben', in C. N. Reeves (Hg.), *After Tut<sup>ankhamun</sup>. Research and Excavation in the Royal Necropolis at Thebes, Studies in Egyptology* (London, 1992), 158.
- 3 PM I<sup>2</sup>, 523 [O (26)]; M. Marciniak, 'Deux campagnes épigraphiques au tombeau de Ramsès III dans la Vallée des Rois (no 11)', in *Études et Travaux* 12 (1983), 295-305.
- 4 Altenmüller, 'Tausrets Weg zum Königtum', in R. Gundlach, U. Rößler-Köhler (eds), *Das Königtum der Ramessidenzeit. Voraussetzungen – Verwirklichung – Vermächtnis*, ÄAT 36/3 (Wiesbaden, 2003), 123, Fig. 1; Altenmüller, 'A Biography in Stone', in Chr. Ziegler (ed.), *Queens of Egypt from Hetepheres to Cleopatra* (Monaco, 2008), 212, Fig. 78.
- 5 F. Abitz, 'König und Gott. Die Götterszenen in den ägyptischen Königsgräbern von Thutmosis IV. bis Ramses III.', *Ägyptologische Abhandlungen* 40 (Wiesbaden, 1984), 285.
- 6 Altenmüller, *Bemerkungen*, 161.
- 7 Vgl. Abitz, *Ramses III. in den Gräbern seiner Söhne* (Freiburg Schweiz, Göttingen, 1986), 10, 23, 35.
- 8 J. von Beckerath, *Handbuch der ägyptischen Königsnamen*, MÄS 49 (Mainz, 1999), 164-165.
- 9 Altenmüller, in Ziegler (ed.), *Queens of Egypt from Hetepheres to Cleopatra*, 212, Fig. 78.
- 10 Zu dieser Figur, vgl. Th. Schneider, 'Siptah und Beja-Neubeurteilung einer historischen Konstellation', *ZÄS* 130 (2005), 141-146.
- 11 So J. Černý, *Das Neue Reich in Ägypten* II (1966), 279. Nach M. L. Bierbrier, *Elements of Stability and Instability*, in *Proceedings on Ramesses the Great, Memphis* (1991), 12, soll Seti-Merenptah (II.) noch als Säugling gestorben sein. Schneider, *ZÄS* 130, 145 spekuliert, dass Seti-Merenptah (II.) ein früh verstorbener Sohn von Sethos II. und Tausret gewesen sei, der als etwa vierjähriges Kind im 4. Jahr des Siptah im Grab KV 56 beigesetzt worden sei.
- 12 Karnak, Barkensanktuar von Sethos II.: Mut-Kapelle: Ostwand: *KRI* IV, 257.8; 257.15-16; Westwand; Chons-Kapelle: Ostwand: *KRI* IV, 158.11; Westwand: *KRI* IV, 259.11, 12, 2.
- 13 Zur nachträglichen Einfügung des Seti-Merenptah über der ausgekratzen Figur des Bay vgl. F. Yurco, in J. E. Harris, E. F. Wente (eds), *An X-Ray Atlas of the Royal Mummies* (Chicago, London, 1980), 146-147; *KRI* IV, 258 Anm. 11.a-b; Schneider, *ZÄS* 130, 141-142.
- 14 Damit würde sich indirekt eine Bestätigung dafür ergeben, dass Sethnacht seine unmittelbare Vorgängerin in ihrem Grab im Tal der Könige rituellgemäß beisetzen ließ. Die Bestattung müsste dann von Ramses III. zugunsten einer Beisetzung von Sethnacht wieder aufgehoben worden sein. Einen ähnlichen Fall kennen wir bei Ramses VI., der sich im Grab Ramses V. beisetzen ließ und Ramses V. umbettete.
- 15 pHarris I, 75, 4-5; vgl. J. Assmann, *Stein und Zeit. Mensch und Gesellschaft im alten Ägypten* (München, 1991), 281; C. Maderna-Sieben, 'Der historische Abschnitt des Papyrus Harris I', *GM* 123 (1991), 57-90; P. Grandet, *Le Papyrus Harris I, BdE* 109 (Kairo, 1994), I, 335 mit II, 220-232 Anm. 902-906.
- 16 H. H. Nelson (ed.), *Festival Scenes of Rameses III, Medinet Habu IV, OIP* 51 (Chicago, 1940), pl. 203 und pl. 207; *KRI* V, 209.11: Serie B; J. von Beckerath, *Chronologie des pharaonischen Ägypten. Die Zeitbestimmung der ägyptischen Geschichte von der Vorzeit bis 332 v. Chr.*, MÄS 46 (Mainz, 1997), 214 Abb. G.
- 17 A. H. Gardiner, 'Only One King Siptah and Twosre not his Wife', *JEA* 44 (1958), 21.
- 18 W. Helck, 'Zur Geschichte der 19. und 20. Dynastie', in *ZDMG* 105 (1955), 50.
- 19 Schneider, *ZÄS* 130, 138-140.

Abb. 1



Grab der Königin Tausret (KV 14), Szene A-N/2. Sethos II. und Tausret/Sethnacht beim Opfer vor Geb.

Abb. 2



Grab der Königin Tausret (KV 14), Szene A-N/3. Tausret/Sethnacht beim Opfer vor Re-Harachte, Hathor und Nephthys.